



**MAP (Modern Academic Publishing):  
Junge WissenschaftlerInnen sichtbar machen!  
Wissenschaftsgetriebene Formate des OA Publizierens.**



**Christine Schmitt M.A.**





# Was ist MAP?

- Anfänge 2014:  
Initiative des Kölner Lehrstuhls für ein Kooperationsprojekt zwischen der Universität zu Köln und der LMU München
- Ursprüngliche Zielsetzung:  
Förderung der Visibilität forschungstarker junger GeisteswissenschaftlerInnen beider Universitäten durch digitales Publizieren im Open Access und Erprobung unterschiedlicher Formate (.PDF, EPUB, Mobi und Print-On-Demand) für die Publikation von Monografien ohne Einbindung klassischer Verlage
- MAP heute:  
Vereint wiss. Publikations-/Präsentations- und Kommunikationsformate mit unterschiedlicher inhaltlicher Ausrichtung bzw. Zielgruppenorientierung, macht junge HistorikerInnen sichtbar, MAP als besonderes Profilvermerkmal am Kölner Lehrstuhl Prof. Gersmann





## 2015 bis 2019: [humanities-map.net](https://humanities-map.net)

- Ausgewählte Dissertationen aus dem gesamten geisteswiss. Fächerspektrum der UzK und der LMU (summa cum und magna cum laude) sowie eine PostDoc-Monografie als Beispiel der Verknüpfung einer Publikation mit Forschungsdaten
- Ziel: MAP ist Förderinstrument, kein Verlag; Forschungsstärke an den Universitäten selbst sichtbar machen;
- Wir betreten Neuland: Kooperation mit Ubiquity Press, London technische Infrastruktur für den Aufbau der Publikationsumgebung MAP (auf Basis OMP) und Publikationsdienstleistungen (PDF, EPUB und Mobi-Format, Print-On-Demand, Vergabe von DOIs, Indexierung der Titel, Organisation nationaler und internationaler Buchhandel), Lizenz CCBY 4.0
- Beschleunigung der Verbreitung über OAPEN



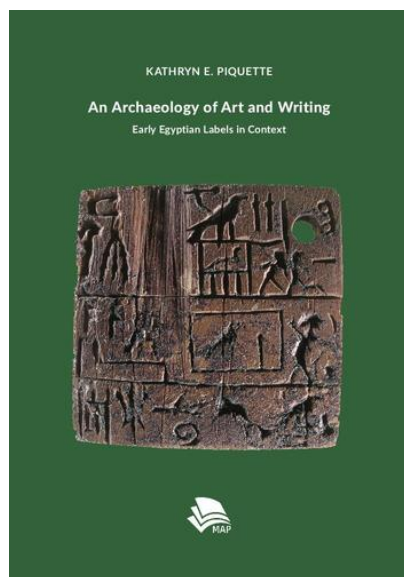
## seit 2016: [mapublishing-lab.uni-koeln.de](https://mapublishing-lab.uni-koeln.de)

- Eng verbunden mit unserem Forschungsschwerpunkt „Kulturelles Erbe um 1800“ publizieren PräDocs und Docs zeitnah aus den jeweiligen Forschungsprojekten
- Ziel: angehende HistorikerInnen früh an das digitale Publizieren heranführen, Forschungsergebnisse für die breitere Öffentlichkeit aufbereiten und präsentieren, Verbreitung über Multiplikatoren im Kulturbereich
- Technische Infrastruktur: CMS Typo3, Verbindung von Webfunktionalität und digitalem wiss. Publizieren, angereichert mit medialen Präsentationselementen
- DOIs weisen modular angelegte Beiträge als wiss. Publikationen aus <https://stats.datacite.org/resolutions.html?prefix=10.18716#tab-resolution-report>



# [mapublishing-collections.uni-koeln.de](http://mapublishing-collections.uni-koeln.de)

- Forschungsdaten publizieren, digitale Sammlungen über Metadaten zugänglich machen und präsentieren
- Beispiel MAP-Publikation von Kathryn E. Piquette:  
Objektgenaue Verweise auf ca. 250 Objekten aus der Publikation in eine darüber hinaus erweiterte Datenbank mit eigener DOI (ca. 420 Objekte)





# Preview 2020: [mapublishing-focus.uni-koeln.de](https://mapublishing-focus.uni-koeln.de)

- Forschungsergebnisse am Lehrstuhl digital publiziert: aktuell aus einem DFG-geförderten Projekt zur Pressegeschichte zur Zeit der Restauration in Kooperation mit der Bayerischen Staatsbibliothek, München
- Ziel:  
Veröffentlichung eines kollaborativ verfassten Langtextes mehrerer Autoren (Docs publizieren gemeinsam mit einem habilitierten Historiker), techn. Infrastruktur der Bayerischen Staatsbibliothek
- Innovativer Ansatz:  
Der Lehrstuhl als Wissenschaftspartner der Bibliothek bei der Entwicklung einer Publikationssoftware der Bayerischen Staatsbibliothek (DyPS) für genuin digitale wiss. Publikationen; Publikationsanteile der Autoren werden per DOI als eigenständige wiss. Beiträge nachgewiesen; Forschungsdaten aus der Auswertung der untersuchten Zeitungen werden mit veröffentlicht;



# Beta-Version Publikationsumgebung DyPS

The screenshot shows a web browser window with the address bar displaying '127.0.0.1:5500'. The page title is 'Le Constitutionnel und Oesterreichischer Beobachter'. The main content area is divided into two columns. The left column features an orange header with the title and a 'MAP' logo, followed by a sub-header 'Spielarten der Publizistik in der internationalen Presselandschaft der Restauration'. Below this is a 'Publikationskonzept' section with a DOI link and several paragraphs of text. The right column has a navigation bar with tabs for 'Editorial', 'Inhaltsverzeichnis', 'Literatur', 'Personen', and 'Suchen'. Below the navigation bar, there are two search sections: 'Die Suchfunktion' with a search input and button, and 'Die Registersuche' with a search input, radio buttons for 'Personen-Index durchsuchen' and 'Literaturverzeichnis durchsuchen', and a search button. At the bottom of the page, there is a footer with the text 'Diese Publikationsumgebung dyps ist ein Projekt der Bayerischen Staatsbibliothek' and links for 'Feedback', 'Impressum', and 'Datenschutzerklärung'.

**Le Constitutionnel und Oesterreichischer Beobachter**

Spielarten der Publizistik in der internationalen Presselandschaft der Restauration

**Publikationskonzept**  
<https://doi.org/10.12345/lctnl-xz>

Unter dem Dachtitel MAP (Modern Academic Publishing) entwickelt der Kölner Lehrstuhl für die Geschichte der Frühen Neuzeit seit einigen Jahren Konzepte für experimentelle Formate des digitalen wissenschaftlichen Publizierens, die einerseits an der Universität selbst, andererseits aber auch mit externen Kooperationspartnern in unterschiedlichen Online-Publikationsumgebungen umgesetzt werden.<sup>1</sup>

Für die online-Konzeption und Umsetzung der vorliegenden Publikation zur europäischen Presselandschaft in der Zeit der Restauration konnte mit dem Zentrum für Elektronisches Publizieren (ZEP) der Bayerischen Staatsbibliothek in München (BSB) ein renommierter Entwicklungs- und Infrastrukturpartner gewonnen werden. Der Kölner Lehrstuhl ist in diesem Kontext nicht nur verantwortlich für die Inhalte und wissenschaftliche Qualität der Publikation, sondern bringt sich aufgrund seiner jahrelangen Erfahrungen zugleich auch als Kompetenzpartner aus der Wissenschaft für digitales Publizieren in die Kooperation mit der BSB ein.

Die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse erfolgt als Pilotprojekt im Rahmen der am ZEP neu entwickelten dynamischen Publikationssoftware *Erstellung und Präsentation dynamischer multimedialer Dokumente*, kurz „dyps“. Mit „dyps“ erprobt das ZEP innovative technische Lösungen, um die klassischen Ansprüche an wissenschaftliche Veröffentlichungsmedien mit den interaktiven und funktionalen Mehrwerten des Digitalen zu kombinieren. Dazu wurden die Inhalte zusätzlich mit Kontextinformationen angereichert sowie extern und intern verlinkt, ferner mit graphischen Auswertungen der an anderer Stelle im Open Access kulminierten Forschungsdaten ergänzt. Die Leserinnen und Leser erwartet eine dynamisch-interaktive Oberfläche, die einen komfortablen Zugang zu dem so angereicherten Volltext bietet und gleichzeitig den grundlegenden Ansprüchen des wissenschaftlichen Arbeitens gerecht wird. Die wissenschaftlichen Beiträge der einzelnen beteiligten Autoren zu dieser Gesamtpublikation werden jeweils als eigenständige Veröffentlichungen ausgewiesen.

Unser Dank für die technische Umsetzung dieses neuen Publikationsformats gilt daher Gregor Horstkemper, dem Leiter des ZEP in München und seinem Team, insbesondere Benedikt Kröll, der die Entwicklung der Publikationsumgebung vorangetrieben hat und Hauptansprechpartner für das Kölner Publikationsteam war. Auf Kölner Seite ist Jérôme Lenzen und Christian Maiwald für das hohe Engagement zu danken, mit dem sie gemeinsam mit Christine Schmitt die Grundlage eines Modells zur Auswertung und Visualisierung der erhobenen Forschungsdaten entwickelt und am Konzept der digitalen Publikation gearbeitet haben. Last but not least geht ein weiterer herzlicher Dank an Alexandra Nebelung und Henrike Stein, die sich der formalredaktionellen Vorbereitung der Texte für die neue Publikationsumgebung mit hoher Sorgfalt gewidmet haben.

Diese Publikationsumgebung *dyps* ist ein Projekt der Bayerischen Staatsbibliothek.

Feedback Impressum Datenschutzerklärung

# Fazit aus Sicht eines einzelnen Lehrstuhls:

- Junge Autorinnen haben Interesse am digitalen Publizieren und erkennen die Chancen des Mediums, aber es muss eine qualitätsgesicherte und nachhaltige Publikationsumgebung sein
- Nicht alles, was im Digitalen möglich ist, wird für die Weiterentwicklung des wiss. Publizierens tatsächlich relevant sein (z.B. Mobi-Format)
- Digitalen Publikationen stehen starke traditionelle Reputationssysteme gegenüber, die wiss. Karrieren/Berufungen nach wie vor an Publikationen bei bestimmten Verlagen binden
- Ohne Einbindung in eine institutionelle OA Policy können wir als einzelner Lehrstuhl Innovationsimpulse setzen, darüber hinaus braucht es die strategische Rückbindung an Universität oder Bibliothek (Finanzierung, Infrastruktur)
- Finanzierungsmodelle für digitales Publizieren von Monografien bzw. Langtexten fehlen noch





# Modern Academic Publishing Forum I



## Geisteswissenschaftliches Publizieren und digitale Transformation

Donnerstag, 16. April 2020, 13:30–19:00  
Campus Universität zu Köln, Seminargebäude, S 01

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!